

Wien, 16. August 2013 | 10:00 MEZ

Borealis' Gewinn im zweiten Quartal höher als im ersten, aber geringer als im Vorjahr

- Borealis gibt einen Nettogewinn von EUR 83 Millionen im zweiten Quartal 2013 bekannt. Eine Verbesserung im Vergleich zum ersten Quartal, jedoch unter dem Vorjahresergebnis
- Übernahme von GPN SA sowie des Mehrheitsanteils am belgischen Unternehmen Rosier SA abgeschlossen
- Der Borouge 3-Ausbau verläuft weiterhin nach Plan

Kennzahlen		Q2 2013	Q2 2012	H1 2013	H1 2012
Umsatzerlöse	EUR Millionen	1.976	1.869	3.955	3.751
Nettogewinn	EUR Millionen	83	112	144	252
Rückgang / (Anstieg) der verzinslichen Nettoverschuldung	EUR Millionen	(154)	(223)	(327)	(409)
Verschuldungsquote (Gearing)	%			50 %	44 %

Borealis, ein führender Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Polyolefine, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe, verzeichnete im zweiten Quartal 2013 einen Nettogewinn von EUR 83 Millionen, während sich dieser im gleichen Quartal 2012 auf EUR 112 Millionen belief. Der Nettogewinn im ersten Halbjahr 2013 betrug EUR 144 Millionen, während im Vergleichszeitraum 2012 EUR 252 Millionen erwirtschaftet wurden.

Der höhere Gewinn im zweiten Quartal im Vergleich zum ersten ist auf die weiterhin guten Ergebnisse im Pflanzennährstoff- und Basischemikaliengeschäft zurückzuführen, sowie auf die Verbesserung der Borouge Ergebnisse nach dem Abschluss des Turnaround im ersten Quartal. Der niedrigere Gewinn im Jahresvergleich resultiert größtenteils aus dem rückläufigen Polyolefinmarkt in Europa.

Die Nettoverschuldung stieg im zweiten Quartal 2013 aufgrund der Übernahme von GPN SA und des Mehrheitsanteils an Rosier SA von TOTAL an.

1 (4)

Mit einer Verschuldungsquote (Nettoverschuldung/Eigenkapital) von 50% zum Ende des zweiten Quartals ist Borealis finanziell jedoch weiterhin stark aufgestellt.

Borouge, Borealis' Joint Venture in Abu Dhabi

Nach Abschluss des Turnarounds konnten die wieder in Betrieb genommenen Anlagen an Borouges integriertem Polyolefinstandort in Ruwais, VAE, im zweiten Quartal bessere Ergebnisse erzielen. Borouges Ethan-Cracker erreichten ein Rekordproduktionsniveau. Die Bautätigkeit im Rahmen des Borouge 3-Expansionsprojekts, das 2014 in Betrieb genommen werden soll, verläuft planmäßig.

Starkes Wachstum des Pflanzennährstoffgeschäfts

Am 28. Juni 2013 übernahm Borealis von der TOTAL Gruppe das Unternehmen GPN SA, den größten Stickstoffdüngerproduzenten Frankreichs. Gleichzeitig einigte sich Borealis mit TOTAL über den Erwerb des Mehrheitsanteils von 56,86 % an Rosier SA, einem Hersteller von Mineraldüngern mit zwei Produktionsstandorten in Moustier, Belgien, und Sas van Gent, Niederlande. Diese Übernahmen erfolgten im Einklang mit Borealis' Strategie, im Pflanzennährstoffbereich kontinuierlich zu wachsen und seine Position als führender Produzent von Pflanzennährstoffen in Europa zu festigen.

Weitere Investitionen um in Europa stark zu bleiben

Die neue Borealis Sirius-Katalysatoranlage in Linz, Österreich, wurde im Juni eingeweiht. Die Anlage produziert spezielle Polyolefinkatalysatoren unter Verwendung der unternehmenseigenen Borealis Sirius-Katalysator-Technologie, die eine noch bessere Produktion maßgeschneiderter Polymere ermöglicht. Zudem kündigte Borealis im Juni ein EUR 65 Millionen-Upgrade für seinen Produktionsstandort in Porvoo, Finnland, an. Die Borstar® PE2-Anlage wird auf die dritte Borstar®-Generation (3G) aufgerüstet, wodurch die Borstar®-PE-Plattform weiter ausgebaut werden soll.

2 (4)

Im Juli kündigte Borealis die Schließung seiner HDPE-Anlage in Burghausen, Deutschland, mit Ende 2014 an. Die HDPE-Anlage in Burghausen basiert auf nicht-proprietärer Technologie, stellt keine ausreichende Innovationsplattform mehr dar und ist auch wirtschaftlich nicht mehr attraktiv. Durch die Schließung stellt Borealis sicher, dass das Unternehmen im derzeit schwachen europäischen Marktumfeld weiterhin wettbewerbsfähig bleibt. Zahlreiche derzeitige Produkte und Kunden des Standorts werden in der Folge von Borstar®-Anlagen im Unternehmen übernommen.

Noch stehen harte Jahre bevor

„Wir erwarten uns für die nächste Zeit keine wesentliche Verbesserung am europäischen Polyolefinmarkt“, stellt Mark Garrett, Borealis Vorstandsvorsitzender, klar. „Wir müssen unsere Position in Europa weiterhin stärken, indem wir die nötigen Entscheidungen fällen, wie zum Beispiel die Schließung unserer HDPE-Anlage in Burghausen mit Ende 2014. Wir werden weiterhin daran arbeiten, unser europäisches Polyolefingeschäft und unsere Anlagen zu optimieren, um unsere Ertragskraft zu stärken und auch auf volatilen Märkten zu wachsen. Gleichzeitig werden wir unser Pflanzennährstoffgeschäft weiter ausdehnen, wodurch wir unser Geschäftsportfolio stärker diversifizieren. Und wir werden auch in Zukunft das Wachstum und die Weiterentwicklung von Borouge unterstützen.“

ENDE

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Kerstin Meckler, Director Communications
Tel. +43 (0)1 22 400 389 (Wien, Österreich)
e-mail: kerstin.meckler@borealisgroup.com

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Polyolefine, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe. Mit einem Umsatz von 7,5 Mrd. Euro im Jahr 2012, Kunden in über 120 Ländern und einem aktuellen Mitarbeiterstand von rund 6.200 weltweit, steht Borealis zu 64% im Eigentum der International Petroleum Investment Company (IPIC), Abu Dhabi, sowie zu 36% der OMV, dem führenden Energiekonzern im europäischen Wachstumsgürtel. Borealis hat seine Konzernzentrale in Wien, Österreich. Gemeinsam mit Borouge, einem Joint Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), erstellt Borealis Produkte und Dienstleistungen für Kunden auf der ganzen Welt.

3 (4)

Unter Nutzung der einzigartigen Borstar®- und Borlink™-Technologien und mit 50 Jahren Erfahrung im Bereich Polyolefine (Polyethylen und Polypropylen) beliefern Borealis und Borouge Schlüsselindustrien im Bereich Infrastruktur, Automobile und anspruchsvolle Verpackungen. Die Borouge-Anlagenerweiterung in Abu Dhabi wird bis Mitte 2014 mit einer jährlichen Produktionskapazität von 4,5 Millionen Tonnen voll betriebsfähig sein. Damit werden Borealis und Borouge über eine Polyolefin-Produktionskapazität von insgesamt rund 8 Millionen Tonnen verfügen.

Borealis bietet eine breite Palette an Basischemikalien wie Melamin, Phenol, Aceton, Ethylen und Propylen für zahlreiche unterschiedliche Branchen. Gemeinsam mit Borouge werden die beiden Unternehmen im Jahr 2014 rund 6 Millionen Tonnen Basischemikalien produzieren.

Mit seinem umfangreichen Pflanzennährstoffe-Portfolio generiert Borealis echte Wertschöpfung für die Agrarindustrie. Das Unternehmen produziert und vermarktet rund 2,1 Millionen Tonnen Pflanzennährstoffe pro Jahr. Dieses Volumen wird bis Ende 2014 auf rund 5 Millionen Tonnen ansteigen.

Borealis und Borouge haben zum Ziel, wertvolle Leistungen für die Gesellschaft zu erbringen, indem sie echte Lösungen für echte gesellschaftliche Herausforderungen liefern. Beide Unternehmen haben sich den Prinzipien von Responsible Care® verpflichtet, einer Initiative zur Verbesserung der Sicherheitsperformance in der chemischen Industrie. Mit innovativen Produkten und ihrem Water for the World™-Programm leisten sie einen Beitrag zur Lösung der weltweiten Herausforderungen im Bereich Wasser und sanitäre Versorgung.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte:

www.borealisgroup.com
www.borouge.com
www.waterfortheworld.net

Borstar ist eine eingetragene Handelsmarke der Borealis Gruppe.
Borlink und Water for the World sind Handelsmarken der Borealis Gruppe.